

10.02.2014

Riedl: "Die Stadt wird sich verändern"

Stufenweise Verwirklichung der Europa-Hochschule Rottal soll nächstes Jahr beginnen

von Werner Eckert und Christian Wanninger



Der Ansiedlung einer "Europa-Hochschule Rottal" in Pfarrkirchen steht offenbar nichts mehr im Weg. Das freut auch (von links) Landrat Michael Fahmüller, Prof. Dr. Klaus Nitsche von der TH Deggendorf und Bürgermeister Georg Riedl. – Fotos: Eckert/Geiring

Pfarrkirchen. Es war die Sensation des Tages und ihre Auswirkungen werden lange spürbar sein und sind derzeit wohl noch gar nicht abzusehen: Pfarrkirchen wird Standort einer eigenen Hochschule (siehe auch Berichte auf Seite 1 und im Bayernteil). Mit dieser Ankündigung beim Neujahrsempfang des CSU-Kreisverbandes im Lokschuppen in Simbach (Bericht auf der Landkreisseite) stieß Ministerpräsident Horst Seehofer die Tür zu neuen Bildungschancen in der Region auf. Schon heute ist auch klar, dass damit einige Veränderungen im Landkreis und speziell in Pfarrkirchen einhergehen werden.

"Nicht 2000 Studentenauf einen Schlag"

"Die Stadt wird sich verändern", sagt Bürgermeister Georg Riedl, der zusammen mit MdL Reserl Sem und Landrat Michael Fahmüller die treibende Kraft auf dem langen Weg zur Entscheidung (Riedl: "Ich arbeite seit 15 Jahren daran") war. Die guten Verbindungen zu seinem Jugendfreund Horst Seehofer dürften für ihn zumindest nicht von Nachteil gewesen sein. Aber auch die Rolle der Heimatabgeordneten unterstreicht Riedl ausdrücklich: "Reserl Sem hat das Kultus- und Wissenschaftsministerium mit einer Intensität strapaziert, die unglaublich war".

Wie und wie schnell sich Pfarrkirchen als Hochschul-Standort verändern wird, bleibt abzuwarten. Der Aufbau der Einrichtung wird sich ja, so die übereinstimmenden Aussagen, über viele Jahre erstrecken, der Start in bescheidenem Rahmen erfolgen. "Insofern muss man jetzt nicht glauben, dass von heute auf morgen alles anders wird", so Riedl. "Wir werden nicht in drei Jahren 2000 Studenten hier haben. Und das Ganze muss wachsen und auch sozialverträglich gestaltet werden." Er zweifelt jedoch nicht daran, dass die Wirtschaft reagieren wird, dass sich strukturell was tun und sich das Angebot an Freizeiteinrichtungen, Kneipen und Cafés ändern wird. Vor allem: "Es werden Arbeitsplätze für junge Leute entstehen, auch im akademischen Bereich, die derzeit fehlen."



Plauderten ganz entspannt beim Neujahrsempfang in Simbach: Bürgermeister Georg Riedl (l.) und Ministerpräsident Horst Seehofer, zu dem der Pfarrkirchner Rathauschef gute Kontakte pflegt.

Neue Aufgabe als "Koordinator"

Zurückhaltung übt Riedl noch bei der Frage, wo genau in Pfarrkirchen die Hochschule errichtet wird und wo die notwendigen Wohnmöglichkeiten entstehen sollen: "Da bitte ich um Verständnis, sonst gehen gleich die Grundstückspreise hoch." Und als Prof. Dr. Klaus Nitsche, Vizepräsident der Technischen Hochschule Deggendorf, die das wissenschaftliche Konzept erstellt hat und mit der die künftige Europa-Hochschule Rottal zusammenarbeiten wird, darauf hinweist, dass die Frage der Unterbringung natürlich entscheidend sei und sehr frühzeitig geklärt sein müsse, versichert der Bürgermeister, dass die Stadt bereits über Grundstücke verfüge.

Mit der Ansiedlung der Hochschule bekommt Riedl selbst offenbar eine neue Aufgabe. Er soll künftig die Rolle eines "Koordinators" übernehmen. "Ein solches Projekt braucht jemanden, der die Gespräche führt und die Verbindungen hält", erläutert der Bürgermeister. Dieses Bindeglied zwischen der Hochschule in Deggendorf, der Europäischen Hochschule in Pfarrkirchen und den europäischen Partnern werde er sein. Dabei wird er sich auch in Umfang und Gestaltung der Baumaßnahmen einbringen, da er hier, wie er anfügte, "nicht ganz unbeleckt" wäre. Gemeinsam mit Landrat Michael Fahmüller werde er darauf achten, dass die Kosten dabei nicht zu hoch würden: "Dafür sind wir beide bekannt."

Fahmüller, der ebenfalls schon seine Fühler nach weiteren Kooperationspartnern, etwa in Österreich, ausgestreckt hat, sieht die künftige Hochschule als wichtigen Baustein in dem Bestreben, den Landkreis für junge Menschen interessant und damit zukunftsfähig zu machen.

Wagle: "EinMeilenstein"

"Wenn sich das alles so entwickelt, ist das für die Stadt und den Landkreis nicht nur ein Schritt in eine gute Zukunft, dann sind es gleich mehrere Schritte auf einmal", sagt der Pfarrkirchner Wirtschaftsreferent Martin Wagle in einer ersten Reaktion. Es sei eine Riesenchance, nicht nur Studierende ins Rottal zu holen, sondern auch qualifizierte Arbeitsplätze zu schaffen. "Das wäre endlich mal ein Zufluss in diesem Bereich, in dem wir ansonsten immer nur Abgänge in die Ballungszentren zu verkraften haben."

Wagle ist überzeugt, dass sich die zu erwartende zusätzliche Kaufkraft in allen Bereichen der Stadt positiv auswirkt: "Die Ansiedlung der Hochschule tut uns gut. Sie ist für die Region bedeutend, für Pfarrkirchen ist sie ein Meilenstein."

URL:

http://www.pnp.de/region_und_lokal/paid_content/landkreis_rottal_inn/pfarrkirchen_simbach/pfarrkirchen/1197146_Riedl-Die-Stadt-wird-sich-veraendern.html

© 2014 pnp.de